

Der Gesellschafter

Nationalsozialistische Tageszeitung

Alleiniges Amtsblatt für sämtliche Behörden in Stadt und Kreis Nagold

Regelmäßige Zeitungen: Pfingst und Scholle - Der deutsche Arbeiter - Die deutsche Frau - Brunnennähe



Bilder vom Tage - Die deutsche Glorie - Hitlerjugend - Schwabenland-Heimland - Sport vom Sonntag

Telegramm-Adresse: „Gesellschafter“ Nagold // Gegr. 1822

Telefonnummer 429 / Marktstraße 14 / Schließfach 55

Postfachkonto: Stuttgart Nr. 10086 / Girokonto: Kreispostamt Nagold 882 / Bei gerichtlicher Beitreibung, Konten für ufm. gelten die Druckpreise

Anzeigenpreise: Die 1 span. Millimeter-Zeile oder deren Raum 6 Pfg., Familien-, Vereins-, amtliche Anzeigen und Stellengesuche 5 Pfg., Rest 15 Pfg. Für das Erscheinen von 2 bis 4 in bestimmter Ausgabe und an besonderen Plätzen, wie für telef. Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen

„Europäische Geschichte ohne Deutschland nicht denkbar!“

Mussolini über Wirtschafts-, Außen- und Rüstungspolitik

in Mailand, 7. Oktober.

Die angekündigte Rede des italienischen Ministerpräsidenten wurde am Samstagabend auf dem Mailänder Domplatz vor etwa einer halben Million Menschen gehalten. Mussolini beschäftigte sich zunächst mit Fragen der italienischen Wirtschaft, wobei er als Lösung der notwendigen Regelung der Erzeugung den Grundgedanken der Selbstdisziplin sowohl der Arbeitgeber als auch der Arbeiter vertrat. Der Faschismus stelle die wahrhafte Gleichheit aller Einzelpersonen gegenüber der Arbeit und der Nation her. Die Wirtschaft, vom Staate unterstützt und kontrolliert, müsse auch das Problem der Verteilung des Reichtums lösen, damit sich das widerwärtige und grausame Beispiel des Glens inmitten des Heberlusses nicht wiederhole.

Auf außenpolitische Fragen übergehend, wendete sich Mussolini an die Italiener zu, dessen Rede er „verlebende Polemiken“ verwarf. „Was du nicht willst, das man dir tu“, das füg auch keinem andern zu! Die Schriftleitung. Inzwischen können wir, die wir uns stark fühlen und es auch sind, nochmals die Möglichkeit einer Verständigung bieten, für die bestimmte Voraussetzungen bestehen.“ Er wies die Behauptungen, daß Italien in Österreich Eroberungsabsichten habe und der österreichischen Republik eine Art Protektorat auferlegen werde, als „willkürliche Lüge“ zurück und betonte dann, daß die Entwicklung der europäischen Geschichte ohne Deutschland nicht denkbar ist; es sei aber notwendig, daß einige deutsche Strömungen nicht den Eindruck erwecken, daß es Deutschland sei, das sich dem Lauf der europäischen Geschichte entgegenstelle. Schließlich betonte Mussolini die ausgezeichneten Beziehungen zur Schweiz und die Besserung der Beziehungen zu Frankreich, deren Ergebnisse sich zwischen Ende Oktober und Anfang November zeigen werde.

Die Abrüstungskonferenz bezeichnete er als unaufwendbar. Deshalb bestimme Italien entschlossen auf der vollständigen militärischen Ausübung des Volkes. Mussolini schloß: Wenn die Zukunft den wahren und erproblichen Frieden bringt, werden wir unsere Sechschüsse mit Delphinen schmücken können. Aber wenn das nicht zutrifft, so könnt ihr sicher sein, daß wir als Männer, die im Zeichen des Vittorenbündels stehen, notfalls die Spitzen unserer Bajonette mit den Lorbeerzweigen und Ehrenblättern aller Siege schmücken werden.

Ein Telegrammwechsel Mussolini-Gombös

Budapest, 8. Oktober.

Ministerpräsident Mussolini hat am Sonntag an den ungarischen Ministerpräsidenten Gombös folgendes Telegramm gerichtet: „Es ist mein Wunsch, Ihnen mitzuteilen, daß ich am Schluß meiner Rede, als ich über den Frieden und die ihn begleitende Erscheinung sprach, an Ungarn gedacht und auf dasselbe angepielt habe.“ Ministerpräsident Gombös antwortete mit folgendem Telegramm an Mussolini: „Ich bin dankbar für Ihre Telegramm.“

Geseilter Eindruck in Frankreich

Die Mailänder Rede Mussolinis hat in der französischen Presse eine ziemlich gute Aufnahme gefunden. Die Blätter unterscheiden den entschlossenen Ton des Duce, bemerken aber gleichzeitig, daß er die Tür für alle Verhandlungen offen gelassen habe. Ferner wird nachdrücklich auf die Reichshaltung Mussolinis gelegt, wonach sich die Beziehungen zu Frankreich gebessert hätten. Seine Ausführungen über Südfrankreich seien zwar energisch, aber nicht selbstwontiger fried-

lich und beruhigend gewesen. Es handle sich um eine Geste von großer politischer Bedeutung, die Vorhens Bemühungen nur unterstützen könne.

Die Zurückweisung des Gedankens an ein italienisches Protektorat über Österreich sei außerst wichtig und werde von der kleinen Entente bestimmt mit Genehmigung aufgenommen werden. Seine an Deutschland gerichteten Worte bedeuteten eine klare Einladung, nicht länger auf der „diplomatischen Isolierung“ zu bestehen.

Der Außenminister des „Echo de Paris“, Pétain, ist mit der Rede Mussolinis nicht einverstanden. Seine Ausführungen genügen nicht, Frankreich am Vorabend der Romreise Parthos über die wahren Absichten der italienischen Regierung aufzuklären und zu beruhigen.

Unbegrenzte Rekruteneinstellungen in Frankreich

Zwei neue Verordnungen Marschall Pétains Paris, 7. Oktober.

Der französische Kriegsminister, Marschall Pétain, hat zwei Verordnungen über die Einstellung ins Heer und die Anwerbung von sogenannten Spezialisten erlassen.

Die Verordnung über die Einstellung ins Heer soll zum Teil den Rekrutenmangel wettmachen, der sich infolge des Geburtenrückganges als Folge der Kriegszeit in den

kommenden Jahrestklassen auswirken wird. Die Verordnung gibt die Möglichkeit, im Notfall wieder zahlenmäßig unbegrenzte Einstellungen zuzulassen.

Die Verordnung über die Anwerbung von Spezialisten vereinfacht die bisherigen Einstellungsbedingungen. Militärpersonen, die schon einkräftig waren, können ohne vorherige Prüfung als Spezialistenanwärter wieder eingestellt werden. Ebenso sind auch die Forderungen für die Reanwerbung und Wiederanwerbung von Spezialistenanwärtern erleichtert worden. Der Einstellungs- oder WiederEinstellungsvertrag ist unter gewissen Bedingungen nach 19 Monaten bzw. nach einem Jahr kündbar.

In der Bekanntmachung über diese beiden Verordnungen wird darauf hingewiesen, daß die Personen, die ihre Dienstzeit noch nicht erfüllt haben und die Personen, die demnächst aus dem Heere ausscheiden oder schon ausgeschieden sind, die drohende Arbeitslosigkeit dadurch vermeiden können, daß sie entweder die Heereslaufbahn einschlagen oder durch einen kurzfristigen Eintritt ins Heer die Zeit abwarten, zu der sie wieder im bürgerlichen Leben unter günstigeren Bedingungen unterkommen können.

Schweizer als Vorsitzender des Saar-Abstimmungsbüros

Hk. Saarbrücken, 7. Oktober.

Das Schweizerische Mitglied der Abstimmungskommission, v. Genty, hat auf seine Anfrage beim Eidgenössischen Politischen Departement die Auskunft erhalten, daß von den Schweizerischen Behörden gegen die Berufung von Schweizer Bürgern zu Vorsitzenden der Abstimmungsbüros kein Einwand erhoben wird.

Höhepunkt der spanischen Krise überwunden?

Katalanischer Separatistenauftand niedergeworfen

gl. Paris, 7. Oktober.

Der neue spanische Ministerpräsident Lerroux, weit tatkräftiger als sein Vorgänger Campet, scheint sich, soweit sich die Lage in Spanien nach den hier vorliegenden Nachrichten überblicken läßt, gegenüber dem Generalanstand der regierungsfeindlichen Kräfte in Spanien, behaupten zu können.

Der Samstag brachte eine der schwersten Krisen, die die spanische Republik bisher durchmachen mußte. Obwohl der Generalstreik nicht lückenlos durchgeführt wird — selbst in Madrid konnte mit Hilfe der katholischen Arbeiterschaft ein Notwehrstreik aufrecht erhalten werden —, kam es sowohl in der Hauptstadt als auch in den verschiedensten Teilen des Landes zu schweren Kämpfen zwischen Regierungstruppen und Aufständischen. In einzelnen Dörfern ist sogar die kommunistische Herrschaft ausgerufen worden. Bei Mieres genügte das Aufstehen von sechs Militärstützungen, um die Aufständischen zum Räumen ihrer Stellungen zu veranlassen. In Madrid flackern die Schießereien immer wieder auf. Gegen einen Minister wurde ein — mißglücktes — Bombenattentat verübt. Die Margisten setzten starke Hoffnungen auf die katalanischen und baskischen Separatisten.

Nach Stunden „Selbständige katalanische Republik“

Während die Margisten in Madrid am Samstagabend zu einem neuen Angriff schritten (nachdem die Regierung beschloffen hatte, trotz des Fernbleibens der Linksoption sich am Dienstag dem Parlament vorzustellen), wurde die Lage von Barcelona aus gefährdender verschärft. Am 20.15 Uhr erschien der Präsident der katalanischen Generalanstanda Company auf dem Balkon der Generalidad und verlas unter dem Jubel der Menge einen Aufruf, in dem es hieß: „Katalanier! Die monarchistischen und faschistischen Kräfte haben die Regierung übernommen, um die Republik zu zerstören.“

Katalanien kann dem ganzen spanischen Volk, das für seine Freiheit kämpft, seine Solidarität nicht verweigern. Katalanien bricht alle Beziehungen zu den spanischen Regierungskreisen ab.“

Gleichzeitig wurde eine „provisorische spanische Zentralregierung“ hinter der der frühere Ministerpräsident Azana stehen soll, gebildet. Die Spanien in eine Bundesrepublik umzuwandeln sollte.

Der Spud dauerte aber nicht lange. Lerroux verhängte um 23 Uhr über das ganze spanische Staatsgebiet, also auch über Katalanien, den Kriegs- und Notstand. Gleichzeitig wurden zu Land und über See Truppen gegen Barcelona in Marsch gesetzt. Katalanien wurde vom übrigen Land hermetisch abgeschlossen. Die katalanische Regierung verließ ihre Stellungen und wurde durch den Kundfunk, daß sie „leben oder sterben“ werde, als aber in den ersten Morgenstunden des Sonntag Mörser gegen die Regierungsgebäude in Barcelona angefeuert worden waren, ergab sie sich um 4.15 Uhr. Die Regierungsmitglieder, der Bürgermeister von Barcelona und der Oberbefehlshaber der katalanischen Streitkräfte wurden verhaftet.

Die Kämpfe in Barcelona dauerten dann den ganzen Sonntag über wohl noch an, doch bekamen die spanischen Regierungstruppen überall die Oberhand.

Sammlungsverbot ausgedehnt

Berlin, 6. Oktober.

Der Reichsschatzmeister hat eine Anordnung erlassen, in der es u. a. heißt:

Am 9. Oktober 1934 beginnt das Winterhilfswerk des deutschen Volkes. Um diesem einen vollen Erfolg zu sichern, ordne ich hiermit an, daß alle Gliederungen der Partei wie auch alle der Partei angeschlossenen Verbände wäh-

Das Neueste in Kürze

Zwischen dem Stabsleiter der P.D., Dr. Leh, und dem Reichsarbeitsführer Hiert wurde eine Vereinbarung getroffen, daß der gesamte Führernachwuchs der P.D. in Zukunft durch den Arbeitsdienst gehen müsse.

Mussolini hielt in Mailand vor einer halben Million Menschen eine große politische Rede.

Aus dem Memelgebiet wird wiederum ein neuer litauischer Gewaltstreich gemeldet.

Die Richtlinien für das Winterhilfswerk 1934/1935 werden von Dr. Goebbels am kommenden Dienstag verfaßt. Ebenso spricht am Dienstag auch der Führer.

Kludt Rosenbergs sprach in Sachsen zu den Lehrern.

In Frankreich wurden zwei Verordnungen erlassen, die im Notfall eine unbegrenzte Einstellung von Rekruten ermöglichen.

rend der Dauer des Winterhilfswerks jede Sammlung von Geld- und Sachspenden zu unterlassen haben. Ich mache die strengste Einhaltung dieser Anordnung allen Parteimitgliedern zur unbedingten Pflicht.

Ich weise darauf hin, daß das von mir für die Partei und die der Partei angeschlossenen Verbände erlassene Verbot, also nicht bloß Sammlungen, die dem Reichsgehalt unterliegen, umfaßt, und daß sich mein Verbot unabhängig von der Geltungsdauer des Sammelverbotes zeitlich bis zum Ende des Winterhilfswerks des deutschen Volkes erstreckt.

Von dem Verbot wird auch die Werbung von sogenannten fördernden Mitgliedern und von Patenschaften erfaßt. Die Erhebung von Spenden für die Adolf-Hitler-Spende der deutschen Wirtschaft wird durch mein Verbot nicht berührt. gez. Schwarz.

Das Kuratorium der Adolf-Hitler-Spende gibt bekannt: Der bevorstehende Beginn des Winterhilfswerks 1934/35 veranlaßt mich zu der Mitteilung, daß Sammlungen für das Winterhilfswerk nicht unter das Sammelverbot zugunsten der Adolf-Hitler-Spende der deutschen Wirtschaft fallen.

Bezüglich der NS-Volkswohlfahrt ist folgende Regelung getroffen: Für Betriebe, die sich in ungünstiger wirtschaftlicher Lage befinden und im Besitze der von der Adolf-Hitler-Spende der deutschen Wirtschaft ausgesetzten Bescheinigung sind, kann von der Geschäftsführung des Kuratoriums auf Antrag das Sammelverbot zugunsten der Adolf-Hitler-Spende der deutschen Wirtschaft auch auf die Spendenvorhaben der NSB, Mitgliedsbeiträge, Patenschaften usw.) ausgedehnt werden. Dadurch sind bei Firmen alle weiteren Leistungen an die NSB, abgelehnt.

Während der Dauer des Winterhilfswerks werden besondere Sammlungen für die NSB, nicht veranstaltet. — Nachstehend ist noch einmal die Liste derjenigen Dienststellen und Einrichtungen aufgeführt, für die das im Auftrag des Führers durch seinen Stellvertreter erlassene Sammelverbot zugunsten der Adolf-Hitler-Spende der deutschen Wirtschaft Gültigkeit hat: P.D., der NSDAP, SA, SS, NSKK, NS, Luftsportverband, Luftschutzbund, Arbeitsfront und NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, NS-Kriegsopferversorgung, NS-Hago, NS-Studentenschaft, NS-Frauenchaft, NS-Frontkämpferbund, NSB. — Siehe obige Regelung.

Berlin, 4. Oktober 1934.
Der Vorsitzende des Kuratoriums:
gez. Dr. Krupp v. Böhlen und Halbach.

Gauleitertagung in Dresden

Dresden, 6. Oktober.

Im Rahmen des großen Treffens der politischen Leiter in Dresden fand am Freitag vormittag eine Tagung der Gauleiter der NSDAP, statt. Der Stellvertreter des Führers war anwesend.

Die Führerin der NS-Frauenchaft, Frau Schulz-Klink, gab den Gauleitern einen umfassenden Überblick über den Stand der nationalsozialistischen Frauarbeit. Un-



Aus Stadt und Land

Kagold, den 8. Oktober 1934.

In jüngerer Zeit sind besonders in Deutschland so in sich abgeschlossen, und verteilt, daß ihnen die lebendige Verbindung nach unten fehlt.

Wochenrückblick

Die letzten 8 Tage standen im Zeichen der Arbeitsbeschaffungsaktion, wie Zeitung, Plakat und Prospekte im Verlaufe der Woche verkündeten und unsere Kollektivseite in geschmackvoller Aufmachung am Samstag bejaht hat. ...

Herbst - von der anderen Seite

Nach den sonnendurchleuchteten Herbsttagen, die wir in der zweiten Septemberhälfte erleben, ist jetzt nun der Herbst von der anderen Seite. ...

Marktregelung für Winterobst

Die besonderen Witterungsverhältnisse fordern hierher dafür, daß Obst jeglicher Art in besonders schöner und gesunder Qualität heranreift ist. ...

lich, wie unwert solche Sorten sind, sobald sie zu häufig auftreten. Weiter könnten viele Erzeuger auch selbst wertvolle Sorten auf Lager nehmen. ...

Berunglücktes Auto

Ebhäusen. Zwischen Ebhausen und Berned, an der Jemenbrücke wurde gestern abend von Reisenden des letzten Jahres ein topfitchendes Auto beobachtet und dies auf der Station zur Meldung gebracht. ...

Wir verabschieden die Berliner Urlauber

Im Löwenaal traf am Samstag abend die letzte „Kraft durch Freude“-Gemeinde aus Berlin mit der Kagolder Bevölkerung zum Abschied zusammen, nachdem ihnen am letzten Tag unter bewährter Führung nach Ebhausen und Berned gezeigt wurde. ...

NS.-Frauenchaisabend

Kreisleiter Philipp Baegner spricht

Die NS.-Frauenchaisabend Kagold rief am gestrigen Sonntag abend ihre städtischen Mitangehörigen und die Bevölkerung zu einer Werberwerbungsaktion im Traubensaal zusammen. ...

jägerkationskommando Kagold begab sich unverzüglich an Ort und Stelle und fand einen geschlossenen 4-Sitzer aus Altsilber in einem 2,50 Meter tiefen 4x4 Meter breiten Loch, der die davorstehende Schranke überfahren hatte. ...

25jähriges Jubiläum

Untertalheim. Am 29. September waren es 25 Jahre, daß Frau F. Weidling als Ortsheimatliche ihres Amtes waltet. ...

DAS DEUTSCHE GOLD

die Bernsteinadel des Winter-Hilfs-Werkes

wo sie dann ab 4. Juni 1930 als Hebamme amtlich eingestellt wurde. In diesen 6 Jahren wirkte sie 125 mal in schwerer Stunde, 610 Kinder erblickten in ihrer 25jährigen Tätigkeit das Licht der Welt. ...

Letzte Nachrichten

Neuer litauischer Gewaltstreik im Memelgebiet

Während der Juristenbericht über die deutsche Beschwerde wegen der litauischen Gewaltmaßnahmen im Memelgebiet von den Regierungen Großbritanniens, Frankreichs und Italiens überprüft wird — die „Times“ berichten hierzu, daß „wenig Zweifel darüber bestehe, daß technische Verletzungen des Memelstatuts begangen worden sind“ — hat sich der Kommandant des Memelgebietes einen neuen Gewaltstreik erkauft. ...

Zuchthausstrafen für Mordmörder

Am Samstag nachmittag wurde das Urteil im Prozeß gegen die sechs Charlottenburger Kommunisten, die an dem am 10. Februar 1933 verübten Handgranatenanschlag auf das SA-Kolal in der Goethestraße in Charlottenburg beteiligt waren, verkündet. ...

Fünf Jahre Zuchthaus für Spritweber

In dem Devisenhändlerprozeß gegen Spritweber und Genossen verurteilte das Berliner Landgericht am Samstag das Urteil. ...



wegen vorgetretenen vorsächlichen Diebstahlsvergehens unter Einziehung einer früheren Strafe eine Gefängnisstrafe von drei Jahren Gefängnis...

„Kraft durch Freude“ übernimmt ein Theater

München, 7. Oktober. Das Präsidium der Bezirksverwaltung Bayern der DAF, teilt mit, daß es dem Leiter des Amtes „Volkstum und Heimat“ gelungen ist, die Verhandlungen über die Übernahme des Prinzregententheaters durch die DAF...

8 Stunden treibend auf der Nordsee

Bremen, 7. Oktober. Wie die deutsche Dampfschiffahrtsgesellschaft „Hansa“ mitteilt, hat der Kapitän ihres Schiffes „Wildenfels“ zu dem Untergang des belgischen Dampfers „Charles-Josef“...

Schweres Brunnenunglück

Zwei Personen durch giftige Gase getötet Neumünster, 7. Oktober. Bei dem unweit von Dankendorf gelegenen Dorf Oberdorf ereignete sich am Freitag ein schweres Brunnen-Unglück, dem zwei junge Menschenleben zum Opfer fielen...

„Wiederherstellung der Ehre des deutschen Schulmeistertums“

Alfred Rosenberg vor den NS-Lehrern Sachsens

11. Leipzig, 7. Oktober. Auf der Eröffnungssitzung der Tagung des NS-Lehrerbundes im Gau Sachsen zu Leipzig hielt Alfred Rosenberg eine bemerkenswerte Rede über die Stellung des Lehrers im nationalsozialistischen Staat...

Autorenlerin tötet Fußgänger

Halbesignal überfahren / Zwei Schwereverletzte Sofortige Entziehung des Führerscheins

Berlin, 6. Oktober. Ein schweres Verkehrsunfall ereignete sich am Freitag abend auf der Kreuzung Uhlendorfer- und Charlottenburger-Straße...

Politische Wochenendnachrichten aus dem Ausland

11. Berlin, 7. Oktober. Bei einem margitischen Ueberfall auf eine Versammlung der englischen Schwarzheiden in Plymouth am Freitag abend wurden 20 Personen schwer verletzt...

gandaministeriums in Warschau wurde eine erfreuliche Besserung in der öffentlichen Meinungsbildung beider Länder festgestellt.

Am 14. Oktober trifft der ungarische Ministerpräsident Gömbös zu einem Besuch in Warschau ein. Im Vordergrund stehen wirtschaftlich-handelspolitische Fragen...

Am 14. dieses Monats wird der Führer der Sudetendeutschen Heimatsfront Konrad Henlein auf der Tagung zu Gabelitz das Programm der Bewegung verkünden...

Samuel Rohn lebt in Budapest und ist 107 Jahre alt. Er weigert sich, unter dem Hinweis auf sein hohes Alter, weitere Steuern zu zahlen...

Sport-Nachrichten

Achtung! Vereine des Reichsbundes für Leibesübungen! (DL-Vereine, Sport- und Fußballvereine usw.) Alle Volksgenossen und Volksgenossinnen...

Fußball: SV. Raitingen 1. - VfL. Nagold 1. 1:3 (0:2) 2. Mannschaften 2:1. AS-Mannschaften 4:1. (Bericht folgt morgen)...

Handel und Verkehr

Fruchtschranne Nagold vom 6. Okt. 1934. Verkauf: Weizen 17.65 Btr., Preis p. Btr. 10.50 bis 10.70 M. Saaten 4.00 Btr., Preis 12.- bis 14.-...

Nagold. Nach den Anordnungen des Reichsbeauftragten zur Regelung des Kartoffelabfuges darf kein Kartoffelverkauf ohne Schlupfschein erfolgen...

Wegen Umzugs bleiben unsere Kanzleien am Dienstag, den 9. Oktober 1934 geschlossen.

Kapag Isolier-Bauplatten (Deutsche Holzfaserverplatten) für Decken, Wände und Fußböden, gegen Kälte, Hitze, Feuchtigkeit und Schall...

Württ. Mittelstandskasse - Zweckparantern. unt. Rechtsaufsicht Aktiengesellschaft. Darlehen-Kredite auf 1-12 Jahre...

Praktisch. Ruhig schlafen - pünktlich erwachen ein zuverlässiger Wecker sorgt dafür. Adolf Heuser Nagold 2050.

Der gebrauchsfertige Raupenleimring Fix-Fertig stets vorrätig bei G. W. Zaiser Nagold.

Alle Strümpfe u. Socken, gemessene wie gestrickt, werden haltbar angeflocht und angestrickt...

Briefhlätten u. Rechnungen, vom Hand- u. Schreibm. u. zum durchschneiden. ZAISER Buchdruckerei, Marktstr. 14.

Der in Sachen gegen Christian Dingler, Landwirt in Grindelhof auf 30. Okt. d. Js. in das Rathaus in Weibingen anberaumte Zwangsversteigerungstermin wird nicht abgehalten.

Soeben erschienen: Preisl nur 30 Pfg. Taschenfahrplan f. Württemberg u. Hohenzollern Winter-Ausgabe Mit Anschluß- und Fernverbindungen Einziger vollständiger württ. Taschenfahrplan Zu haben bei G. W. Zaiser, Buchhandlung, Nagold.

Baumschützer Baumsägen Baumkratzer Heckenscheren Gartenscheren preiswert bei Berg & Schmid.

Beitragsquittungen für Parteidienststellen, Innungen und Vereine zum monatlichen, viertel- und halbjährlichen Einzug. ZAISER Nagold - Fernruf 429.

Der 1934 - ein Jahrhundertwein

Während in Württemberg die Weinklese so gut wie abgeschlossen ist, nimmt in den übrigen Weinbaugebieten des Reiches die Reife erst in diesen Tagen ihren Anfang. Der Himmel hat der deutschen Winger Sehnsucht und Glauben nicht zuschanden werden lassen - das wird ein Weinchen werden, dieser 1934er, wie ihn jedes Jahrhundert meist nur einmal kennt und schenkt; die Reiser werden sich vermutlich einige Flaschen von ihm im Keller aufbewahren bis an ihr Lebensende, um bei besonders feierlicher Gelegenheit noch einmal die Sonne und den Duft dieses unbeschreiblich sonnigen Sommers und Herbstes 1934 gegenwärtig werden zu lassen in vertrautem Kreis, dem die Geister des 1934er Wärme und Heiterkeit und köstliches Labfal schenken werden.

Der letzte große und edle Weinjahrgang ist für Deutschland der 1921er gewesen. Er ist berühmt und geliebt bei allen Kennern in aller Welt. Der 1934er jedoch soll ihn allen Anzeichen nach noch überreffen, so wird uns von den Fachleuten des Rheinlandes, der Mosel, der Nahe, der Rhr, der Schwabengau versichert -; er wird ein so genannter Jahrhundertwein sein, der dritte hier, der zu Weltberühmtheit gelangt.

Schon im Jahre 1784 hat herrlicher Wein die deutschen Länder gesegnet. „Biel und gar köstlich gut!“ vermelden uns die Chroniken und wissen ähnliches von dem Gotteskosen des Jahres 1934 anzufügen: „Der Winter ganz gelind“, so findet man in der Rhein-gauer Geschichts- und Weinchronik aufgezeichnet. „weber Schnee noch Eis, ständig heftiger Wind, Frühjahr zeitig, nach und nach, Weinblüte Johann ganz vorüber, Mai bis Oktober beständig Schönwetter, viel Hitze, wenig Regen, kein Wasser. Die Qualität des Weines außergewöhnlich feingärtig, jedoch im allgemeinen nicht fett und dick, ein vollkommener Herbst.“

Solch Kühmen und Danken wird die Chronik nun auch einmal von dem 1934er vermelden. Denn die Sonne dieses Sommers, die ansonsten dem Landmann gelegentlich viel Sorgen bereitet hat, ist des Winters Segen gewesen am Rhein, an der Mosel, am Main. Schon im frühen April begann der Ausbruch der Reben, Selbst die gefährlichsten Giftpflanzen haben nicht gestört durch ihren berückelnden Frost, sie erwieien sich als einseitig. Die ganze Folgezeit ließ die Reben in festerer Gesundheit zu prallster Fülle reifen. Hundert Tage sind seit besonderer Blüte vergangen, in diesen Tagen segnete nichts als Sonne die Trauben, die das Licht und die Wärme des Himmelsgestirns zu seltener Süße wandelten, als welche sie bald wärmend und lebend unser Blut durchströmen wird.

In dem berühmten Markgräflerland allerdings wird es, wie gemeldet wird, quantitativ nur einen durchschnittlichen Herbst geben. Aber es kommt ja auch nicht auf die Quantität, sondern auf die Qualität an, und die wird einem Reifer bedeuten, wie man ihn auch hier seit einem Jahrhundert nicht mehr erlebt hat - das kann man nach

den Ergebnissen der Frühliese schon heute feststellen.

Qualitätsrotweine werden von der A h z erwartet. Der Behang der Reben ist allenthalben gut, die Mostgewichte sind allgemein höher als in den Vorjahren, und der Säuregehalt ist auffallend zurückgegangen. Man hofft, nach noch einigen wenigen Sonnentagen, auf noch glänzende Mostgewichte, das man annimmt, auf jegliche Zuderung verzichten zu können.

Trauer herrscht in diesen nur in einem Teil der deutschen Weingebiete; es handelt sich um die Gemarkung Borchhausen und das Riersteiner Gebiet. Hier sind während des Sommers mehrere lokale Unwetter niedergegangen, haben alle Hoffnung der Winger vernichtet - schon zum fünftenmal hintereinander muß hier mit einer M i e r e n t e gerechnet werden.

Aber auch bei uns im Schwabenland hat die Ernte vollauf zu befriedigen vermocht. Schon der „Reue Süße“ ließ erkennen, welche Süßigkeit aus den vergorenen Säften sprühen wird.

Überall sonst hat man bereits die Vorarbeiten getroffen, die läge gärende Flut in die Fässer zu zwingen. Für das Küsterhandwerk aller Weinbaugebiete herrscht schon seit Wochen Hochbetrieb und Hochkonjunktur, man ist überbeschäftigt mit der Schaffung neuer Fässer, da es überall an Behältnissen mangelt, weil selbst der kühnste Optimist sich eine wunderreiche Ernte nicht erwartet hat. Dieser Segen wird sich alsdann über den deutschen Binnenmarkt ergießen, denn der einheimische Verbrauch und Bedarf macht neuerdings weit, was an Ausfuhr verlorengegangen ist.

Zwei Erlasse des Kultministers zum 400. Gedenktag der Bibelübersetzung

Unter Bezugnahme auf eine Verordnung des Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung betr. den 400. Gedenktag der Bibelübersetzung hat Kultminister Wergenthaler bestimmt, daß in allen evang. Schulen im Reichsgebiet, Deutsch- und Religionsunterricht, in den Schulen für beide Bekenntnisse im evang. Religionsunterricht vor dem diesjährigen Reformationsfest auf den Gedenktag hingewiesen und die Bedeutung der Bibelübersetzung Luther's den Schülern nahegebracht wird.

... und zum Staatsjugendtag

In der Verordnung über den Staatsjugendtag ist im Anschluß an die preussischen Bestimmungen demerkt worden, daß kein Jugendbund beschützt sei, am Sonntag seine schulspflichtigen Angehörigen für irgendwelche Veranstaltungen in Anspruch zu nehmen. Der Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung hat nunmehr diese Bestimmung dahin ausgelegt, daß unter dem Begriff „Jugendbund“ nicht die Jugendabteilungen der Erwachsenen-Sportverbände fallen, die sowohl dem Jugendführer des

Deutschen Reichs als auch dem Reichspostführer unterliegen.

Mit Einwilligung der Eltern dürfen diese Jugendabteilungen am Sonntag in sportlicher Kleidung, jedoch nicht in Dittlerjugend-

Ich bitte um Auskunft . . . Briefkasten des „Gesellschafter“

Unter dieser Rubrik veröffentlichen wir die aus unserem Kreisbrief an die Redaktion ersandten Anfragen. Den Fragen ist jeweils die letzte Abonnementskontur beigegeben, ferner Anzeichen, falls briefliche Auskunft gewünscht wird. Die Beantwortung der Anfragen erfolgt jeweils Samstags. Nur die erstellten Antworten übernimmt die Redaktion nur die verkehrsfähige Kreisabteilung.

K. S. in S. Wenn Sie beim Abschluß Ihrer Krankenversicherung nichts unterschrieben haben, daß Sie nach dem eventuellen Ableben Ihrer Frau 15 RM. weiterbezahlen werden, sondern wenn Sie lediglich für sich selbst und Ihre Frau, sowie die beiden Enkelkinder zusammen auf 15 RM. pro Monat abgeschlossen haben, so ist der Vertrag jetzt entweder ganz hinfällig, oder aber muß die Versicherung den für Ihre Frau eingeleiteten Betrag von 8 RM. von der monatlichen Summe abziehen, so daß nur noch 7 RM. zu bezahlen wären. - Allerdings ist dabei immer Vorauszahlung, daß von Ihnen keine Vereinbarung getroffen wurde, auch nach dem Tode Ihrer Frau den ganzen Betrag weiterbezahlen.

Ob nun die Versicherung ganz gelöst ist oder ob die 8 RM. abgezogen werden müssen und der Vertrag an sich weiterbesteht, das kann nur aus den Statuten der Versicherung erfahren werden.

G. B. in E. Wenn Sie nach dem Erwerb einer Ware mit einer Rängelänge Erfolg haben wollen, muß sie sofort nach dem Empfang der Ware erhoben werden. Wie der erste Zivilsenat des Reichsgerichts mit seinem Urteil 177/32 entschieden hat, müssen geschlossene Gegenstände wie Kisten usw., auch an den Innenteilen geprüft werden. Da Sie dies veräumt haben, bleibt die nachträgliche Entdeckung der Fehler ohne rechtliche Bedeutung.

B. B. in B. Der Entleiher haftet für den Schaden, den er Ihnen durch Fahrlässigkeit an der entliehenen Sache zufügte. Ist die Sache nicht mehr zu gebrauchen, so hat er Ihnen den Wert, andersfalls die Wertminderung, zu ersetzen. Sehen Sie dem Entleiher zur Ordnung der Angelegenheit eine kurze Frist. Wird die Angelegenheit gütlich nicht erledigt, so müssen Sie beim zuständigen Gericht Klage erheben. Wir weisen Sie darauf hin, daß Ihre Ersatzansprüche binnen sechs Monaten von der Rückgabe der geliehenen Sache an verjähren.

M. J. in S. Soweit sich aus Ihrer Anfrage ersehen läßt, leben Sie mit Ihrer Frau im Güterstand der Erziehungsgemeinschaft und wollen nun für den Fall des Todes des einen Ehepartners Ihren beiderseitigen letzten Willen niederschreiben. An und für sich regeln die verschiedenen Güterstände des BGB. lediglich das Verhältnis der Gütermasse zwischen den Ehegatten während der Ehe. Die Erziehungsgemeinschaft erbt mit dem Tode eines Ehegatten (§ 1644 BGB). In welcher Weise bei Verleben eines solchen Güterstandes die Ehegatten über ihren Nachlaß Bestimmungen treffen wollen, bleibt dabei Ihnen überlassen. Es kann dies auch im Wege eines gemeinschaftlichen Testaments erfolgen. Wir möchten Ihnen jedoch dringend empfehlen - zumal uns nicht bekannt ist, ob in Ihrem Ehevertrag schon Bestimmungen für den Todesfall vorsehen sind - das Testament vor dem Notar zu errichten. Die förmlich nicht abgefaßten Verfügungen hierfür können sich, wenn gerade ein formrichtiges und klares Testament ist geeignet, viel Zank und Streit unter den Erben zu vermeiden.

Autofahrer. Bei normalen Verhältnissen kann ein Auto zum Stehen gebracht werden: bei 20 Kilometer auf 8 Meter in 0,8 Sekunden, bei 30 Kilometer auf 9 1/2 Meter in 1,2 Sekunden, bei 40 Kilometer auf 16 Meter in 1,8 Sekunden, bei 50 Kilometer auf 24 Meter in 2,8 Sekunden, bei

Uniform, Sport unter Ausschluß des Geländesports und der Jagd in Verbindung mit Lagerleben betreiben. Auch rein religiöse Veranstaltungen fallen nicht unter das Verbot.

60 Kilometer auf 25 Meter in 2,1 Sekunden, bei 70 Kilometer auf 45 Meter in 2,4 Sekunden, bei 80 Kilometer auf 65 Meter in 3,0 Sekunden, Drum Vorwärts!

M. M. in E. Eigentümer von Automaten in Bahnhöfen können verschiedene Personen sein. Die Aufsicht muß behördlich genehmigt werden. Die meisten Automaten sind patentamtlich geschützt. Sie unterliegen besonderen Abgaben. Hersteller der Automaten ist z. B. die Deutsche Automaten-Gesellschaft, Berlin O. 1, Schiffbauerdamm.

J. S. in K. Wenn Sie Ansprüche aus einer Unfallversicherung erheben wollen, so müssen Sie zunächst beweisen, daß die Verletzung wirklich auf einen Unfall zurückzuführen ist. Gelangt Ihnen der Beweis nicht, spricht zum Beispiel nur der äußere Schein für einen Unfall, dann muß die Versicherungs-Gesellschaft, die die Zahlung ablehnen will, ihrerseits den Beweis dafür erbringen, daß die Verletzung des Versicherungs nicht durch einen Unfall herbeigeführt worden ist.

J. B. in B. Das Weingesetz anerkennt als „wirklichen Wein“ das durch alkoholische Gärung aus dem Saft der Traube hergestellte Getränk, dem bei der Kelterung gewisse andere Stoffe zugesetzt werden dürfen, als das Gesetz ausdrücklich zuläßt. Gewaschener Wein ist dagegen nach der üblichen Meinung ein Getränk, das, ohne wirklich Wein zu sein, doch dem Wein so ähnelt, daß es gewöhnlich mit dem wirklichen Wein verwechselt werden kann. Sowohl das Nachahmen von Wein wie auch das Inverkehrbringen des künstlichen Produktes ist strafbar. Jede dieser beiden verbotenen Handlungen kann auch für sich allein bestraft werden, dann nämlich, wenn der Wein zunächst verfälscht wird, ohne daß die Absicht besteht, das Ergebnis nachher als Wein zu verkaufen. Besteht aber bereits während der Nachahmung die Absicht, das Getränk in Verkehr zu bringen, so nimmt das Gesetz Tateinheit an und bestraft dementsprechend.

Also, Vorsicht beim Mischen!

P. U. in B. Ihre Frage hat heute besondere Bedeutung erlangt. Man nimmt in der kaufmännischen und gewerblichen Praxis häufig an, daß der Arbeitgeber berechtigt ist, wenn sein Betrieb sich finanziell verschlechtert, seine Arbeitnehmer - ohne Rücksicht auf die im Arbeitsvertrag festgelegte Kündigungsfrist - zu entlassen. Wichtig ist hier aber die Stellungnahme des Reichsarbeitsgerichtes in dieser Hinsicht. Wenn der Betrieb in allerhöchster materielle Lage sich befindet, selbst in Konkurs, ist eine fristlose Entlassung vollkommen ausgeschlossen. Der Arbeitnehmer hat selbst dann noch Ansprüche aus seinem Arbeitsvertrag.

Allerdings - sobald der Arbeitgeber einwandfrei nachweisen kann, daß sein Betrieb unmittelbar geschädigt und weiter verschlechtert wird, wenn er diesen oder einen anderen Arbeiter oder Angestellten weiter beschäftigt, liegen die Dinge anders. Es muß ein bis ins einzelne durchgeführter Beweis dieser Tatsache erbracht werden. Sie können dem Mann also nur kündigen, wenn Sie diesen Beweis erbringen können oder wenn keinerlei Vereinbarungen über eine eventuelle Kündigungsfrist getroffen wurden.

Ach, gleichgültig ... sie würde mit ihm kommen, sie würde bei ihm sein! Was gab es denn da noch zu überlegen! Langsam ging er durch die Straßen ... Ob er Erika wieder einmal aufsuchte ... sie war gewiß böse, daß er sie ohne weiteres plötzlich verlassen hatte, sie meinte es ja wirklich gut, die kleine Schwester ... eine ganz weiche Stimmung überkam ihn.

ten des großen Lorbogens eine dunkle Gestalt. Geschreckt fuhr sie zurück. „Der Dr. Kernbach?“ Es war etwas wie herbe Abwehr in ihrer Stimme. „Kommen Sie, Fräulein Erika“, sagte der Dozent sehr ruhig und ernst. „Ich habe neue Nachrichten von Kriminalrat Gerner ...“ Erika kuckte die Stirn.

In Erika's Gesicht war eine leichte Röte getreten. „Lassen Sie mich Ihnen sagen, daß ich Sie sehr schätze, Herr Doktor Kernbach. Ich bin stolz und dankbar über Ihr Vertrauen ... o bitte, seien Sie nicht böse, wenn ich Ihren Wunsch nicht erfüllen kann ...“ „Sie haben mich falsch verstanden, Erika“, sagte der Gelehrte ernst. „Es war nicht meine Absicht, weiter in Sie zu dringen ... Sie erneut zu bitten ... ich weiß es längst ... ich glaube Sie genug zu kennen, um zu wissen, daß ein „Nein“ von Ihnen immer ein „Nein“ bleiben wird.“

